

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 44 (1997)
Heft: 5

Artikel: Richtig informieren : auch unter Stress
Autor: Münger, Hans Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-368882>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie bewahrt man bei der Öffentlichkeitsarbeit auch in heissen Situationen einen kühlen Kopf? Im Seminar des Städteverbandes vom 25./26. November 1997 können Sie es lernen!

Richtig informieren – auch unter Stress

JM. Die Gruppe Medien des Schweizerischen Zivilschutz-Fachverbandes der Städte (SZSFVS) führt im Eidgenössischen Zivilschutz-Ausbildungszentrum in Schwarzenburg BE am Dienstag und Mittwoch, 25. und 26. November, ein Seminar mit dem Titel «Kühler Kopf in der Öffentlichkeitsarbeit – Informationsverhalten unter Stress» durch.

Aktives und reaktives Informationsverhalten lernen und trainieren in der psychologisch besonderen Situation der Defensive und des damit verbundenen Stresses sind die Ziele dieses Seminars. Für die Behandlung dieser Thematik konnten wir wiederum bedeutende Dozenten, Referenten und Trainer engagieren.

Das Seminar steht vor allem Chefs ZSO und Leitern von kantonalen und städtischen ZS-Ämtern offen, die von Medienschaffenden um Informationen und Stellungnahmen angegangen werden.

Dozentin/Dozenten, Referenten, Trainer sind:

- Dr. Yvonne Sturzenegger, praktische Psychologin, Zürich
- Paul Thüring, Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz
- Boris Banga, Nationalrat, Stadtpräsident von Grenchen
- Markus Gilli, Chefredaktor «Radio 24»
- Werner Bucher, Redaktor «Blick»
- Mitglieder der Gruppe Medien des SZSFVS

Ausgangspunkt des Seminars

Mit der Reform «ZS 95» vom «Kriegs-Bevölkerungsschutz» zur «Katastrophen-Nothilfe» mutiert und finanziell auf Sparflamme gesetzt, steht dem Zivilschutz die Einverleibung in das geplante bundesrätliche «Sicherheitsdepartement» bevor. Diese aktuelle Entwicklung bringt den Zivilschutz hinsichtlich Öffentlichkeitsarbeit in eine heikle Situation. Fand der Auf- und Ausbau der ZS-Öffentlichkeitsarbeit in den achtziger Jahren die Legitimation in der Image-Korrektur (keine Bettennaglertruppe, die im Schutzraum das Überleben eines Atomkriegs ermöglicht), verlegte man sich im Zug der Reform «ZS 95» auf die Darstellung der ZS-Nützlichkeit im Katastrophenfall (Naturkatastrophen wie in Uri und im Wallis, aber auch, da Natur- und andere Katastrophen glücklicherweise selten sind, im Bereich der sozialen Betreuung und Umweltpflege. Verfolgt man die Berichte in den Medien über den Zivilschutz, ist heute die Dominanz von Reportagen über Bach- und Seeräuberreinigungen, Bergwaldwegpflege, Altersheimhilfe, Asylbewerberbetreuung oder Behindertentransporte unübersehbar. So wurde der Zivilschutz im Eindruck der Öffentlichkeit zwar (positiv) entmilitarisiert und «ziviler», aber seine Existenzberechtigung als unabdingbare Katastrophenbewältigungsorganisation auf die Dauer nicht gerade evident. Mit einer sich abzeichnenden, neuerlichen ZS-Reform wächst die Herausforderung an die Öffentlichkeitsarbeit im ZS in die Situation hinein, die grundsätzliche Existenzberechtigung des Zivilschutzes aus einer stark defensiven Haltung heraus «verkaufen» zu müssen.

Das Seminar geht davon aus, dass in einer derartigen Situation viele ZS-Verantwortliche, die als Informanten und Ansprechpartner der Medien mit Öffentlichkeitsarbeit befasst sind, aus der defensiven in eine eigentliche Stresssituation rutschen und dann gefährdet sind, richtig gegenüber der Öffentlichkeit zu reagieren. Wir verstehen deshalb das Seminar 97 als «Öffentlichkeitsarbeits-Stress-Seminar»,

das helfen soll, richtiges Öffentlichkeitsverhalten aus der Defensive heraus zu lernen und zu trainieren. Die Psychologie steht im Vordergrund.

Gestaltung des Seminars

Das Seminar soll thematisch so aktuell wie nur möglich gestaltet werden. Deshalb wird der Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, Paul Thüring, gleich zu Beginn über den aktuellen Stand der Diskussion über die Zukunft des Zivilschutzes informieren. Anschliessend wird mit einem Referat des ZS-Kritikers Boris Banga, SP-Nationalrat und Stadtpräsident von Grenchen, das Spannungsfeld aufgezeigt, in dem die Existenzberechtigung des Zivilschutzes heute steht. Als letzter Teil dieser «Einführung» sind die Folgerungen für den Zivilschutz und seine Öffentlichkeitsarbeit aufzuzeigen: Die Medien stellen kritische Fragen zur Zukunft des Zivilschutzes.

In einem zweiten Referatsteil erhält die Seminarteilnehmerschaft durch die Psychologin Dr. Yvonne Sturzenegger Einblick in die Psychologie bezüglich Verhalten in einer, durch die Defensivhaltung gegenüber kritischen Fragen verursachten Stresssituation, aus der heraus der Zivilschutz Öffentlichkeitsarbeit leisten muss. Im eigentlichen Trainingsteil (Übungen) werden die Seminarteilnehmerinnen/-teilnehmer in vier Gruppen in vier konkrete Informationsstress-Situationen gebracht und haben aus diesen heraus Aufgaben zu lösen: Auskunft geben auf die telefonische Anfrage einer Lokalradio/Lokal-TV-Station; Teilnahme an einem kontradiktorischen Podiumsgespräch; Journalisten Auskunft erteilen in der Hektik während eines laufenden Einsatzes; Reagieren auf einen Medienbeitrag, in welchem dem ZS die Existenzberechtigung abgesprochen wird.

Anmeldung

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Bei etwa 40 Teilnehmern garantieren wir ein effizientes und qualitativ hochstehendes Seminar. Aus organisatorischen Gründen ist der Anmeldeschluss deshalb bereits auf den 16. Juni 1997 festgelegt worden. Richten Sie Ihre Anmeldung an den SZSFVS, c/o Amt für Zivilschutz Kanton Basel-Stadt, Postfach 1091, 4001 Basel. Für Mitgliederstädte beträgt der Preis Fr. 510.-/Person (Nichtmitglieder Fr. 560.-). Im Preis sind die Kursunterlagen, Übernachtung, Frühstück, drei Hauptmahlzeiten sowie die Abendveranstaltung inbegriffen. ▣

NEUKOM 

**Mobiliar für
Zivilschutzanlagen
und
Militärunterkünfte**

Beratung - Planung - Ausführung

H. Neukom AG
8340 Hinwil-Hadlikon
Telefon 01 938 33 05